



Gemeinde Winnigstedt

– Der Bürgermeister –



Gemeindebrief Nr. 18

im Juli 2021

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Unser Winnigstedt ist derzeit von kleinen und großen Baustellen gezeichnet. Baustellen bedeuten Veränderungen für unseren Ort. Und zumeist gilt im Leben: Veränderungen tun gut. Aber davon können Sie sich Ihr eigenes Bild und Ihre eigene Meinung machen.

Eine Veränderung tut uns zweifellos gut: Das Thema Corona zieht sich momentan mit einer Inzidenz im Landkreis von nahe Null aus unserem Leben ein wenig zurück. Darum mag ich dem hier auch keine weitere Zeile widmen.

Zunächst ein wichtiger Termin: Die **nächste Ratssitzung** ist geplant für den **15. Juli um 19 Uhr** im Schützenhaus.

Aber nun zurück zu den Baustellen:

Ausbau der Ortsdurchfahrt

Firma Matthäi aus Stendal ist unübersehbar tätig. Die Hauptstraße und die Große Twete haben ihr gewohntes Antlitz verloren. Das Wesentliche, was dort derzeit geschieht, möchte ich Ihnen erläutern: Das Bauvorhaben ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde mit dem Abwasserbetrieb der Samtgemeinde Elm-Asse, der Purena, der Avacon und dem Landkreis Wolfenbüttel.

Für die Gemeinde steht die Erneuerung der Gehwege entlang der Ortsdurchfahrt, der Bushaltestellen sowie der Großen Twete an. Häufig werde ich im Ort gefragt, welche Kosten da auf uns zukommen und wieviel Kredit die Gemeinde dafür aufnehmen muss.

Erinnern wir uns: In der Ratssitzung am 10.6.2020 waren wir von veranschlagte Kosten in Höhe von rund 890.000 € einschließlich Ingenieurkosten für diese Maßnahmen ausgegangen. Es hatte sich gelohnt, bei diesem Projekt am Ball zu bleiben, und so hatte ich darauf gedrungen, dass die Arbeiten unbedingt noch im Dezember ausgeschrieben werden, um niedrige Preise zu sichern. Das hat sich ausgezahlt, denn dadurch bekommen wir die Leistungen für 713.000 €, also um über 170.000 € günstiger!

Zudem haben wir für die Bushaltestellen und für die Gehwege entlang der Ortsdurchfahrt Fördermittel in Höhe 307.000 € eingeworben, so dass der Eigenanteil der Gemeinde rd. 406.000 € betragen wird. Ich bin zuversichtlich, dass wir diesen Betrag bis auf kleine Änderungen auch einhalten werden.

Diese Baukosten zahlt die Gemeinde Winnigstedt aus den laufenden und angesammelten Überschüssen der Vorjahre, die aktuell etwa 865.000 € beträgt! Daher benötigen wir keinen Kredit und bleiben trotz dieser großen Baumaßnahme vollständig handlungsfähig.

Windenergieanlagen (WEA) auf dem Uehrder Berg

Die neu geplanten Windenergieanlagen sind der wichtigste Anlass für die nächste Ratssitzung. Für die zunächst drei neuen Anlagen, die am östlichsten Zipfel der Flächen unserer Gemeinde errichtet werden sollen, ist eine Änderung des bestehenden Bebauungsplanes notwendig. Hierzu hatte der Rat bereits am 17.11.2020 den Start des Planungsverfahrens beschlossen.

Seit dem gab es für das Planungsbüro, Investor und mich sehr viel Arbeit. Der Entwurf des neuen Bebauungsplanes wurde erarbeitet und insbesondere den Trägern öffentlicher Belange vorgelegt. Mit deren Anregungen und Bedenken wurde der Entwurf überarbeitet und nunmehr hat der Rat über die öffentliche Auslegung des Entwurfes zu entscheiden. Es handelt sich um ein ziemlich kompliziertes Verfahren.

Ich werde dem Rat und auch Ihnen als Zuhörerinnen und Zuhörer hierzu gerne Rede und Antwort stehen. Auch möchte ich in der nächsten Ratssitzung von den erheblichen wirtschaftlichen Vorteilen für unseren Ort berichten. Ich denke, wie haben exzellente Zukunftsaussichten!

Gemeindehaus

Das Gemeindehaus erstrahlt mit der Fassade und den unteren Räumen in neuem Glanz. Rund 26.000 € hat die Sanierung gekostet – an Zuschüssen hat es rund 9.000 €. Gerne möchten der Kulturring, unsere Ortsheimatpflegerin Ursula Oberg und ich dies zum Anlass nehmen, Ihnen das Haus und die Asservate der Heimatpflegerin zu zeigen. Hierfür haben wir als Termin den 4.9. um 15 Uhr eingeplant. Weitere Informationen dazu folgen noch. Wir freuen uns auf Sie!



Sportplatz am Grandberg

In seiner letzten Sitzung hatte sich der Gemeinderat einstimmig dafür ausgesprochen, dem TSV Winnigstedt e.V. einen Zuschuss in Höhe von gut 8.000 € aus der Behrens'schen Stiftung zu gewähren, damit der Verein nunmehr das Fußballfeld wieder in einen bespielbaren Zustand bringen kann. Dem waren viele Stunden Eigenleistung von Vereinsmitgliedern, Dorfbewohnern und der Spielvereinigung Roklum-Winnigstedt vorausgegangen und die Ratsfraktionen haben sich vor Ort einen umfassenden Eindruck verschaffen können.

Nunmehr ist der Platz durch einen Fachbetrieb strukturell überarbeitet und teilweise neu ausgesät worden. Glücklicherweise hatte Petrus ebenfalls gute Laune und hat in den letzten Tagen mit einer größeren Regenspense das Vorhaben wirksam unterstützt.

Mit einer weiteren Zuwendung durch die Winnigstedt-Stiftung ist dieser erste, aber wichtigste Schritt für den Neustart des Fußballplatzes getan. Und, das möchte ich betonen, entgegen anderslautender Meinungen wurde hierfür kein Geld der Gemeinde aufgewendet.

Im September soll, wenn alles gut läuft, wieder Fußball gespielt werden am Grandberg. Die Gemeinde Winnigstedt bleibt, soviel ist sicher, wichtige und zuverlässige Partnerin des TSV und wird die nächsten Maßnahmen des Sportvereins begleiten und unterstützen.

Aushangkästen

Mit dem Zurückgehen der Corona-Infektionen war es nun wieder möglich, gemeinsam handwerkliche Arbeiten zu verrichten. Unser Ortsbeauftragter Mirco Mittag hat diese Gelegenheit nunmehr an drei Wochenenden ab Ende Mai genutzt, um mit verschiedenen Helfern die Arbeiten an Konstruktion und Eindeckung der Dächer fertigzustellen.

Selber war ich am 29. Mai dabei und habe beim Eindrehen zahlloser Schrauben darüber nachgedacht, wie wir nun die Nutzung der 8 Aushangkästen starten können. Sie sind ja gedacht für alle gemeinnützigen Winnigstedter Vereine und Institutionen, denen die Gemeinde im Rahmen der Möglichkeiten gleichberechtigt Zugang gewähren muss. Hierzu werde ich in den nächsten Tagen die Vereine und Institutionen anschreiben, um diese nicht ganz einfache Aufteilung zu erörtern und dann festzulegen.

Allen bisherigen Helfern und vor allem Mirco Mittag sage ich an dieser Stelle aber herzlich Dank!

Stauwehr an der Tiefenbachbrücke

Das Stauwehr ist für die Feuerwehr eine bewährte und sehr wichtige Einrichtung, um für den Brandfall Löschwasser zu entnehmen. Leider waren die Stau-Bretter seit einiger Zeit verrottet und deswegen nicht mehr da.

Ich hatte die Samtgemeindeverwaltung beauftragt, die Bretter erneuern zu lassen. Da dies aber nicht zeitnah zum Erfolg führte, hat sich nun unser Ortsbeauftragter Mirco Mittag zusammen mit der Jugendfeuerwehr und Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr der Sache angenommen. Nunmehr ist das Stauwehr wieder voll funktionsfähig und sieht gut aus. Danke dafür!



Kinderspielplätze

Die derzeit zwei Kinderspielplätze in Winnigstedt bedürfen ein wenig der Überarbeitung und Ergänzung. Hierfür hatte die Gemeinde für dieses Jahr einen Betrag von 20.000 € eingestellt.

In einem ersten Schritt habe ich zum 16. Mai die Anrainer des Spielplatzes am Grandberg im weiten Umkreis sowie die Ratsfraktionen zu einem Ortstermin eingela-

den. Es erschien ein gutes Dutzend Bürgerinnen und Bürger, die Mirco Mittag und mir als Vertreter der Gemeinde ihre Wünsche und Vorstellungen beschrieben. Wir werden hierzu demnächst ein Konzept für Neuan-schaffungen und die Neugestaltung vorstellen.

Auch zum zweiten Spielplatz – auf dem Schulhof – zeigte sich dann das Interesse einiger Eltern aus vor allem Klein Winnigstedt. Hierzu gab es eine rege Debatte in den sozialen Medien (Facebook), wo ich über die weiteren Überlegungen aufgeklärt habe. Dieser Spielplatz ist auch ein Spielplatz der Gemeinde und er kann während sowie außerhalb der Schulzeit selbstverständlich genutzt werden. Hier wird gerade das defekte Spiel- und Klettergerüst gegen ein neues ausgetauscht; demnächst werden von den Bauhofmitarbeitern aus Winnigstedt hierzu die Fundamente gesetzt.

Streetballplatz & Dorfpicknick

Auch hier fanden Fundamentarbeiten statt: Das alte Fundament des bedauerlicherweise beschädigten Basketballkorbes haben die Bauhofmitarbeiter ausgegraben und sie haben bereits ein neues gegossen. Damit kann demnächst der schon gelieferte neue Basketballkorb montiert werden. Hierfür habe ich auch von der Versicherung des Schadensverursachers erfolgreich Geld eingefordert.

Ich erinnere mich gerne an die Eröffnung des Streetballplatzes im Rahmen eines Gottesdienstes zum Tag der Deutschen Einheit im Jahr 2012 – und an den kompetenten Bodycheck, den ich von Pfarrer Tobias Pfeifer einstecken mussten, als wir doch tatsächlich gegen die jugendliche Mannschaft zu gewinnen schienen...

Der Winnigstedter Dorftreff – der übrigens nun ab 5. Juli wieder jeden Montag ab 15 Uhr seine Pforten öffnet! – plant derzeit für den 1. August wieder ein Dorfpicknick auf diesem Gelände. Auf diese Neuauflage des wunderschönen Dorfpicknicks im Jahr 2019 freue ich mich sehr!

Der letzte Punkt...

...bezieht sich auf den Punkt, den wir nun auf unseren Straßenbenennungsschildern vorfinden. Hierzu muss ich erläutern, dass die neuen grünen Schilder eine Spende von Dirk Junicke sind, der sich an seinen Geburtsort mit dieser Idee gewendet hat. Der Rat hatte diese Spende einstimmig angenommen in seiner Sitzung am 10.6.2020. Allerdings ohne diesen Punkt. Den hat der Spender selber hinzugefügt.

Hierzu gab es Debatten im Ort. Gerne möchte ich Ihre Meinung dazu hören – vielleicht in der Ratssitzung?

Kontakt:

Michael Waßmann (0151 / 700 81 696) und Marc Germer (0151 / 239 76 889), uns können Sie auch mailen: buergermeister@winnigstedt.info.

Mirco Mittag (0171 / 462 01 44) erreichen Sie per Mail ebenfalls: ortsbeauftragter@winnigstedt.info.

Herzlichst,
Michael Waßmann
(Bürgermeister)

